

## Auf weitere 12 Jahre ...

... Deich- und Hauptsielverband Eiderstedt und Kreisanglerverband verlängern Pachtvertrag.

Die Sielzüge und Speicherbecken auf Eiderstedt gehören für Einheimische und Gäste genauso zum Inventar der Landschaft wie die Nordsee und die Weite des flachen Landes. Die wenigsten machen sich deshalb auch weiterreichende Gedanken über die Funktion dieser Wasserläufe. Das brauchen sie eigentlich auch nicht, denn die Sielverbände, die ihre Zentrale im Deich- und Hauptsielverband (DHVS) Eiderstedt haben, sorgen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Sielzüge und Cräben, der zahlreichen Siele und Schöpfwerke, die die Aufgabe haben, die tief liegende Halbinsel zu entwässern und damit für trockene Füße der Bewohner zu sorgen. Dass die ca. 100 größeren Wasserläufe jedoch nicht nur Entwässerungsgräben sind, das zeigt das Interesse der vielen Anglerinnen und Angler, die als Mitglieder der hiesigen Vereine oder als Feriengäste gerne an diesen Gewässern ihrem Hobby nachgehen. Als vor 12 Jahren der damalige Oberdeichgraf Conrad Hamkens und der leider viel zu früh verstorbene Vorsitzende des Kreisanglerverbandes Otto Schmidt eine Vereinbarung zur Nutzung dieser Gewässer schlossen, war dies schon eine kleine Sensation in unserem Kreisgebiet. Ziel dieser Vertragsgemeinschaft war es, dass die Anglerinnen und Angler auf der einen Seite die Fischereirechte übertragen bekamen, dafür aber andererseits die Betreuung der Gewässer im Sinne der so genannten Hegepläne und die Fischereiaufsicht übernahmen. Seitdem ist viel passiert: Ein verbindlicher Hegeplan für die Sielzüge und Speicherbecken wurde geschrieben, die Gewässerwarte des Kreisanglerverbandes messen und dokumentieren regelmäßig die Wasserqualität, anhand der ausgewerteten Fangstatistiken der Angler werden Besatzmaßnahmen geplant und durchgeführt. Aus dem Zweckbündnis ist längst eine gute Partnerschaft geworden.

„Natürlich müssen wir unserem Auftrag nachkommen und für eine optimale Entwässerung unserer Verbandsflächen sorgen, aber wir haben in



*Oberdeichgraf Jan Rabeler (rechts) und Jürgen Töllner nach der Vertragsunterzeichnung*

der Zusammenarbeit mit den Anglern auch gelernt, dass Belange des Fischschutzes dabei nicht unberücksichtigt bleiben sollten," sagt Jan Rabeler, der seit einigen Jahren als Oberdeichgraf den DHVS führt.

Jürgen Töllner, der Vorsitzende des Kreisang-

lerverbandes, schätzt das Verhältnis zum Verpächter ähnlich ein: „Wir haben in den nunmehr zwölf Jahren ein gutes Miteinander geschaffen: Unsere Anglerinnen und Angler nutzen die zahlreichen Verbandsgewässer vor allem gern zum Aalangeln und wir können mit dem DHVS über alles partnerschaftlich sprechen.“

Zu diesem gegenseitigen Verständnis beigetragen haben Projekte, die die Vertragspartner in den letzten Jahren zusammen auf den Weg gebracht haben. Das umfassendste Projekt ist sicherlich der geplante Umbau des Schöpfwerks Saxfähre bei Koldenbüttel. Hier soll eine für deutsche Marschengewässer wegweisende Fischschutzanlage gebaut werden. Und auch für das Schöpfwerk Katingsiel suchen die Vertragspartner bereits nach einer Lösung, wie verhindert werden kann, dass Fische in der Schöpfwerkpumpe getötet werden. Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Projekte und der umfassenden Erfahrungen im Umgang miteinander ist die Verlängerung des Pachtvertrages zwischen dem DHVS und dem KAV NF fast schon eine Selbstverständlichkeit. „Wir freuen uns trotzdem auf die nächsten 12 Jahre gemeinsamer Arbeit auf Eiderstedt“, betonten beide Seiten bei der Vertragsunterzeichnung im Deichamt in Garding.